

Aktuelle Meldung

## Zwölftes HPI-Bachelorpodium: 14 IT-Innovationen verständlich präsentiert

2. Juli 2014

Potsdam/Berlin. Eine neue App zur individuellen Stresslevel-Analyse sowie weitere 13 innovative Lösungen der Informationstechnologie stellen Studententeams des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts am Montag, 6. Juli (13.30 bis 17 Uhr, Hörsaalgebäude, Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3), der Öffentlichkeit vor. Auf dem zwölften Bachelorpodium des HPI präsentieren die gut 70 Studierenden die Ergebnisse ihrer zweisemestrigen Praxisprojekte vor mehr als 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Die Veranstaltungsreihe, die sich besonders auch an Schüler, Lehrer und Eltern richtet, wurde 2005 ins Leben gerufen. Das Bachelorpodium am Montag wird auf der HPI-Videoplattform [www.tele-task.de](http://www.tele-task.de) live zu verfolgen sein.

Mit dabei sind diesmal auch wieder Vertreter der Projektpartner aus dem In- und Ausland. Zu diesen gehören beispielsweise Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Bosch, Colgate-Palmolive, Deutsche Bahn, Getemed, Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Robert-Koch-Institut, Software Diagnostics, SAP, Viewpoints Research Institute und Wikimedia Deutschland. Die Dramaturgie des Bachelorpodiums verspricht dank jeweils zehnminütiger Präsentationen eine kurzweilige „Wissens-Show“. An ihr können Interessierte ohne Anmeldung teilhaben.

Die Lösungen, welche die HPI-Studenten aus den Fachgebieten des Instituts in dieser Reihenfolge vorstellen, drehen sich um:

- eine interaktive Software, die es Vertretern ermöglicht, in Sekundenschnelle die optimale Reihenfolge von Kundenbesuchen zu ermitteln,
- eine Software, die es durch Analyse von Daten aus sozialen Netzwerken Verkäufern ermöglicht, mehr Kunden anzusprechen,
- eine Software, die es Medizinern erlaubt, einfach und schnell größere Datenbestände als bisher zu analysieren,
- einen digitalen Werkzeugkasten, der die automatisierte Auswertung von 3D-Landschaftsscans verbessert,
- eine neue App zur individuellen Stresslevel-Analyse im Zusammenhang mit Langzeit-EKGs,
- eine webbasierte Software-Plattform zur flexiblen Steuerung und Anpassung von Geschäftsprozessen,

- eine Software, die es Bastlern auf der ganzen Welt ermöglicht, Prototypen um ein Vielfaches schneller per 3D-Druck zu fertigen.

Nach einer Pause geht es in der zweiten Hälfte des HPI-Bachelorpodiums um:

- eine Anwendung für mobile Geräte, die den Kampf gegen Epidemien wie Ebola unterstützt,
- neue Softwarekonzepte, die das Programmieren durch intelligente Code-Vorschläge erleichtern,
- Möglichkeiten zur schnelleren Verarbeitung mehrere Anfragen für Graphdatenbanken,
- ein Werkzeug zur Analyse von Softwaresystemen, das IT-Manager bei der effizienteren Steuerung von Projekten unterstützt,
- Werkzeuge, die es ermöglichen, Fakten in der frei bearbeitbaren Wissensdatenbank Wikidata zu überprüfen,
- eine neue Datenbanktechnologie für die Deutsche Bahn – bei hoher Verfügbarkeit und geringeren Kosten und
- eine Internet-Plattform, auf der persönliche Lernerfolge aus Onlinekursen gesammelt und mit anderen geteilt werden können.

Am Rande des HPI-Bachelorpodiums erläutern die 14 Studententeams die Ergebnisse ihres jeweiligen Projekts im persönlichen Gespräch und mit Hilfe von Postern, die sie eigens für die Veranstaltung gestaltet haben.

**Hinweis an Redaktionen:** Bitte melden Sie sich bei Teilnahmewunsch bis Freitag, 3. Juli, 15 Uhr, an unter [presse@hpi.de](mailto:presse@hpi.de). Am Tag der Veranstaltung, also am 6. Juli, finden Sie unter folgendem Link Presseinformationen und ein Foto zu jedem Projekt: <https://hpi.de/bachelorpodium>.

Folgen Sie der HPI-Pressestelle auch auf:  
[www.facebook.com/HassoPlattnerInstitute](https://www.facebook.com/HassoPlattnerInstitute)  
[www.youtube.com/hpity1](https://www.youtube.com/hpity1)  
[www.twitter.com/HPI\\_DE](https://www.twitter.com/HPI_DE).

### **Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI**

Das Bachelorpodium des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI in der Regel gegen Ende des Sommersemesters die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus dem In- und Ausland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite [www.hpi.uni-potsdam.de/studium/studien\\_projekte/bachelorprojekte.html](http://www.hpi.uni-potsdam.de/studium/studien_projekte/bachelorprojekte.html).

## Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (<https://hpi.de>) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet das HPI den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 480 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen zehn IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI.de bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

---

Pressekontakt: [presse@hpi.de](mailto:presse@hpi.de)

Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Marketing- und PR-Manager, Tel.: 0331 55 09-119, Mobil: 0179 267 54 66, Mail: [allgaier@hpi.de](mailto:allgaier@hpi.de)

Rosina Geiger, PR- und Marketing-Referentin, Telefon: 0331 5509-175, Mail: [rosina.geiger@hpi.de](mailto:rosina.geiger@hpi.de)